

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 13. Jul. 1793. N^o 71.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 5. Jul.

Seit der Ankunft des letzten Kuriers aus England spricht man mit vieler Wahrscheinlichkeit von Friedensunterhandlungen. — Der Herzog von Modena hat dem Kaiser ein Geschenk mit 24 vierundzwanzigpfündigen Kanonen gemacht.

In Lemberg ist ein sehr blutiger Streit zwischen 2 Bataillons von den Infanterieregimentern Alvoyni und Radastri entstanden, wodurch ein Duzend auf beiden Seiten auf dem Platze blieben, und 80 verwundet wurden, von welchen letztern die meisten es gefährlich sind. Unser Hofkriegsrath hat Befehl zur strengsten Untersuchung gegeben.

Der französische Gesandte bei der Pforte hat seine Wohnung nicht zu Pera unter öffentlichem Charakter aufschlagen dürfen, sondern wohnt zu Sa'athe unter dem Namen eines französischen Kaufmanns. — Der spanische Gesandte hat Venedig schnell verlassen; man glaubt, die Gesandten der übrigen aüßerten Mächte würden ein gleiches thun.

Aus Italien, vom 2. Jul.

Paoli hat an der Spitze seiner 20,000 Mann starken Armee große Fortschritte gemacht. Er forcirt gegenwärtig St. Florenz. Ueberall stellt er zum Vergnügen der Korsen den altkatholischen Gottesdienst wieder her. Die Deputirte des Rat. Convent's, die ihm den Prozeß machen sollten, hat er in seiner Gewalt.

London, vom 1. Jul.

Es bestätigt sich, daß Gardner's Flotte am 10ten Mai zu Martinique gelandet ist, daß in dasigem Meer keine französische Flotte zu sehen war, daß das französische Schiff, la Ferme, von 74 Kanonen, die Fregatte Calipso und ein Schooner unter weißer Flagge zu der englischen Escadre gestossen, daß die Royalisten auf Martinique viele Vortheile erhalten und alle feste Plätze, außer Bour-

bon, in ihrer Gewalt haben, daß Rochambeau selbst in ihre Hände gefallen war, aber durch einen seiner Soldaten aus der Gefangenschaft wieder gerettet wurde.

Die englischen Truppen haben die franz. Inseln St Peter und Miquelson in Besitz genommen. Die Zahl der französ. Kaperschiffe, welche seit dem Anfange dieses Krieges den Unstigen in die Hände gefallen sind, wird schon auf 145 gerechnet.

Aus Polen, vom 1. Jul.

In der Session zu Grodno am 18ten Jun. regulirte man einige Angelegenheiten. Es befanden sich daselbst einige Ränkemacher, welche einige Unruhen verursachten: sie wurden aber entdeckt, und die Ruhe ward hergestellt. Man ist noch nicht an die Unterzeichnung der Theilung. — Nach zuverlässigen Privatbriefen aus der Ukraine, haben die dortigen russischen Truppen Ordre erhalten, nach der türkischen Gränze zu marschiren, u. nicht weit von gedachter Gränze wird ein ansehnliches Arsenal von schwerem Geschütz u. Feldartillerie errichtet. Diese Verfügungen haben Muthmaßungen erregt, daß ein Bruch zwischen Rußland und der Pforte nahe sey, indessen die nunmehr ausgelaufene russische Flotte nur hauptsächlich die Absicht habe, die andre nordische Mächte in Respekt zu halten.

Niederrhein, vom 6. Jul.

Dumourier ist auf Befehl des Prinzen von Koburg zu Ostende arretirt worden, weil er eine Broschüre in Brüssel hat drucken lassen, in welcher er der franz. Revolution eine Lobrede hält. — Dem preussischen General v. Solz ist in der Gegend von Marchiennes durch eine Musketenkugel das Knie durchschossen worden. Cüstine macht allerhand Bewegungen: während ein Theil seiner Armee Westländern beunruhigen wird, scheint er die Läger von Lille und Cassel vereinigen und mit der Hauptmacht Valenciennes entsetzen zu wollen.

Valenciennes war bis zum 4ten dieses M. noch nicht gefallen, aber durch den fort-

